

Beschluss des Landrats vom 02.04.2020

Nr. 394

1. Begrüssung, Mitteilungen 2020

2019/800; Protokoll: ak

– *Begrüssung*

Landratspräsident **Peter Riebli** (SVP) eröffnet die Sitzung mit folgender Ansprache:

*«Liebe Landrätinnen und Landräte
Geschätzter Herr Regierungspräsident
Werte Damen und Herren Regierungsrätinnen und Regierungsräte
Liebe Mitarbeitende der Landeskanzlei
Geschätzte Damen und Herren, die zuhause oder unterwegs unserer Live-Übertragung zuhören*

Ich begrüsse Sie ganz herzlich zur heutigen Landratssitzung, einer Sitzung unter ganz besonderen Umständen. Die Bekämpfung des Coronavirus hat eine Krise ausgelöst, wie sie noch vor wenigen Wochen für die meisten von uns schlicht unvorstellbar gewesen ist. Die Einhaltung der entsprechenden behördlichen Vorgaben verlangt allen, der Gesellschaft, der Wirtschaft, aber auch jedem Einzelnen viel ab. Wichtig sind jetzt Solidarität und Disziplin, Disziplin, Disziplin! Wir müssen lernen, einander nahe sein, ohne einander zu nahe zu kommen.

Unter diesen Umständen braucht es natürlich sehr gute Gründe, überhaupt eine Parlamentssitzung einzuberufen. Aber die Geschäftsleitung hat die Ansetzung der heutigen Sitzung mit gutem Grund entschieden. Die Kantonsverfassung gibt in § 74 Absatz 3 dem Regierungsrat das Recht, Verordnungen zu erlassen, um sozialen Notständen zu begegnen. Das ist letzte Woche geschehen mit dem kurzfristig geschnürten «Massnahmenpaket zur Unterstützung der Wirtschaft in der Corona-Krise». Die gleiche Verfassungsbestimmung besagt aber auch, dass solche Verordnungen vom Landrat sofort genehmigt werden müssen. Dieses Geschäft steht denn auch im Mittelpunkt der heutigen Sitzung. – Zudem hat die Geschäftsleitung entschieden, weitere Geschäfte anzusetzen, die mithelfen, das Funktionieren des Staats aufrecht zu erhalten: Zum Beispiel die Anlobung der neuen Ombudsfrauen, die Anfang Mai ihr Amt antreten – wofür die Anlobung die Voraussetzung ist –, oder die Wahl und Anlobung neuer Gerichtsmitglieder. Weiter traktandiert sind weitere beschlussreife Geschäfte, zu denen rasche Entscheide wichtig und dringlich sind, sei es wegen Fristen, Bundesvorgaben oder Kostenfolgen, aber auch wegen der direkten Auswirkung auf das Leben einzelner Personen und Familien wie etwa die Einbürgerungen.

Die heutige Sitzung findet aufgrund der Vorgaben des Bundes in diesem Raum statt, zu dem Zuschauerinnen und Zuschauer keinen Zutritt haben. Auch Medienplätze haben wir keine eingerichtet. Die gesetzliche Vorgabe, dass der Landrat öffentlich tagt, ist durch die Audio-Übertragung im Internet aber gewährleistet, und die Landeskanzlei wird das Protokoll der einzelnen Geschäfte, aber auch der ganzen Landratssitzung schnellstmöglich veröffentlichen. Zudem ist in den ersten Minuten ein Fotograf im Saal; seine Bilder werden allen Medien danach zur Verfügung gestellt. Dank der Infrastruktur, die uns hier im Auditorium Montreal zur Verfügung steht, kann sogar das Abstimmungsverhalten – wie in der Geschäftsordnung vorgesehen – festgehalten werden. Noch ein Wort zum Sitzungsort: Natürlich ist es ungewöhnlich, dass sich ein Kantonsparlament in einem anderen Kanton, also extraterritorial, zur Sitzung versammelt, aber wir haben es angesichts der Lage als sinnvolle und pragmatische Lösung angesehen.

Ich möchte an dieser Stelle einen herzlichen Dank aussprechen, einerseits an meine Geschäftsleitungs-Kollegin und -Kollegen, die sich in den letzten Tagen und Wochen viele Gedanken haben machen und Entscheidungen haben treffen müssen, zum Teil auch kurzfristig oder auf dem Zirku-

lationsweg, aber dabei immer an einem Strick gezogen haben, andererseits an den Regierungsrat für die gute Information und rasche Absprache, und selbstverständlich der Landeskantlei, insbesondere der Landschreiberin und dem Parlamentsdienst sowie den Zentralen Diensten, die konzentriert dafür gearbeitet haben, dass die Funktion der Legislative als erster Gewalt im Staat so gut wie möglich gewährleistet bleiben kann. Der grösste Dank in dieser Zeit gilt aber natürlich auch von meiner Seite dem ärztlichen und dem Pflege-Personal, dem Zivilschutz und auch der Armee – die man vor einiger Zeit noch abschaffen wollte, um die man jetzt aber sehr froh ist – und allen weiteren Menschen, die sich um Kranke und sonst Hilfebedürftige kümmern. [Applaus]

Nun zum Praktischen: Wir haben dank der grosszügigen Raumverhältnisse die Plätze so angeordnet, dass die Vorgaben bezüglich Abstandhalten eingehalten werden können. Die Plätze sind desinfiziert, und am Eingang steht Desinfektionsmittel zur Verfügung. – Es sind 17 Kolleginnen und Kollegen entschuldigt, d.h. es sind heute 73 Ratsmitglieder anwesend. Laut Landratsgesetz ist der Landrat beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Ratsmitglieder anwesend ist. Das ist mehr als erfüllt. Die hohe Zahl der Abwesenden kommt daher, dass sich die Fraktionspräsidenten darauf verständigt haben, dass corona-bedingte Entschuldigungen nicht zu einem Ungleichgewicht der politischen Kräfte führen sollten. Deshalb haben einige Fraktionen freiwillig die Anzahl teilnehmender Ratsmitglieder zugunsten anderer, stärker betroffener Fraktionen reduziert; das ist keine Selbstverständlichkeit – dafür herzlichen Dank! Als corona-bedingte Entschuldigungen gelten die Absenzen von Personen, die selber zu einer Risikogruppe gehören oder mit Risikopersonen zusammenleben.

Ich bitte alle, wenn möglich während der ganzen Sitzungsdauer an ihrem namentlich zugewiesenen Platz zu bleiben und den Saal nur zu verlassen, wenn es unbedingt nötig ist – und dabei ist dann auf das Einhalten der Regeln betreffend Abstandhalten zu achten.

Jeder Platz ist mit einem Mikrofon ausgerüstet. Sollten jemand den nicht unterdrückbaren Wunsch verspüren, das Wort zu ergreifen, zeigt man dies dem 1. Vizepräsidenten mit Handerheben an; er wird die Person auf die Rednerliste nehmen und zu gegebener Zeit aufrufen. Dann kann der Redner sein Mikrofon mit Knopfdruck selber aktivieren und nach dem Votum wieder ausschalten. Beim Reden darf man heute ausnahmsweise sitzenbleiben, und die Kommissionspräsidenten werden ihre Geschäfte ebenfalls von ihrem Sitzplatz aus erläutern.

Ebenfalls kann von jedem Platz aus abgestimmt werden. Dafür ist am Platz eine personalisierte Stimmkarte bereit; bitte die Karte während der ganzen Sitzung stecken lassen, damit die Abstimmungsergebnisse zugeordnet werden können. Nun zur Abstimmungsanlage: Der Knopf 'Plus' bedeutet Ja, der Knopf 'Minus' bedeutet Nein, und der Knopf 'Fragezeichen' bedeutet Enthaltung. Ich werde das bei den Abstimmungen jeweils nochmals ansagen.

Ich hoffe sehr, dass wir in den kommenden drei Stunden alle traktandierten Geschäfte erledigen können. Dazu bitte ich Sie, sich gut zu überlegen, ob Wortmeldungen nötig sind, und diese so kurz wie möglich zu halten. Darüber hinaus haben Sie festgestellt, dass heute – wie an halbtägigen Sitzungen üblich – keine Fragestunde vorgesehen ist. Und die Geschäftsleitung hat Sie bereits mit der Einladung darum gebeten, keine dringlichen Vorstösse einzureichen. Es wäre heute organisatorisch nicht möglich, diese zu behandeln. Ich danke Ihnen allen für Ihr Verständnis und die Einhaltung dieser Regeln. Ich danke Ihnen, dass Sie gekommen sind, dass Sie bereit sind, Ihre Verantwortung als Volksvertreter und -vertreterinnen wahrzunehmen und die heute nötigen Beschlüsse zu fassen.

Damit ist die Sitzung eröffnet.»

Regierungspräsident **Isaac Reber** (Grüne) hält es – beispielsweise mit einem Blick nach Bern – für nicht selbstverständlich, dass der Landrat heute tagt. Aber es ist wichtig und richtig, dass der Landrat heute zusammenkommt, damit die Bevölkerung sieht, dass die Institutionen funktionieren – vielleicht anders als gewohnt, aber eben gerade auch im Krisenfall. Richtig und wichtig ist aber

auch das Signal an die Wirtschaft: Unter Einhaltung der Vorgaben, soll – soweit als möglich – der Betrieb der Baustellen aufrecht erhalten werden können, weil vermieden werden soll, dass der Alltag und die Wirtschaft ganz zu Boden gefahren werden – das wäre fatal. Also kann der Staat, möchte er glaubwürdig sein, den Betrieb selbst nicht einstellen. Umgekehrt beweist der Landrat mit dieser heutigen Sitzung, dass den besonderen Umständen Rechnung getragen wird – zwar mit Mehraufwand und einer verkürzten, auf das Notwendigste beschränkten Traktandenliste. Das zeigt: Wo es nötig ist, geht es.

Das Weiterfunktionieren des Parlaments ist auch für den Regierungsrat wichtig. Als Exekutive ist sich der Regierungsrat gewohnt, zu entscheiden und Verantwortung – auch in aussergewöhnlichen Situationen – zu übernehmen, trotzdem ist es gut, wenn dort, wo es nötig ist, ganz im Sinn der Kantonsverfassung, sofort – also: so bald wie möglich – das Parlament den ordentlichen Kompetenzrahmen wieder herstellt; auch im Sinn einer Entlastung des Regierungsrats. Das Baselparter Parlament ist nach Zürich das zweite, das seine Arbeit wieder aufnimmt. Dafür spricht der Regierungspräsident dem Landrat ein ausdrückliches Lob aus. Das Parlament nimmt seine Aufgaben, auch in der aktuell anspruchsvollen Situation, wahr – mit der gebotenen Konzentration auf das Dringliche und Notwendige. Der Landrat hat sich schnell organisiert, auch Kommissionssitzungen konnten, im Landratssaal, bereits stattfinden; auch die Notverordnungen konnten kurzfristig, aber ordnungsgemäss in der zuständigen Finanzkommission beraten werden, und bereits eine Woche später findet nun diese Plenumsitzung statt, an der diese Notverordnungen genehmigt werden – in Entlastung des Regierungsrats.

Ein Dank geht an die Landeskanzlei: Sie ist derzeit bei der Organisation dieses ausserordentlichen Rahmens besonders herausgefordert, funktioniert dabei aber ausgezeichnet. In solchen Situationen ist ein Funktionieren des Parlaments besonders wichtig. Der Regierungsrat freut sich, wenn die beiden Gewalten die Lage weiterhin gemeinsam so gut meistern können.

Landratspräsident **Peter Riebli** (SVP) verdankt die Worte des Regierungspräsidenten. Sie haben gezeigt, dass eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Regierungsrat und dem Landrat bzw. dessen Geschäftsleitung besteht.

– *Abgesagte Anlässe*

Neben dem gestrigen Anlass der parlamentarischen Gruppe Kultur in Laufen sind verschiedene andere Anlässe für den Landrat abgesagt worden: Der Austausch «Gleichstellungspolitik», der für heute Mittag vorgesehen gewesen wäre, wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt – die Einladung wird dann zugestellt. Ebenfalls abgesagt sind der Besuch in der Fondation Beyeler vom 21. April und der Match des FC Landrat gegen den FC Kantonsrat Solothurn in Mümliswil vom 24. April.

– *Glückwunsch*

Der Landratspräsident gratuliert Lotti Stokar ganz herzlich zu ihrem heutigen Geburtstag. *[Applaus]*

– *Begründung der persönlichen Vorstösse*

Es wurden 6 persönliche Vorstösse eingereicht.

Keine Wortmeldungen.

– *Entschuldigungen*

Entschuldigt sind: Anita Biedert, Roger Boerlin, Peter Brodbeck, Linard Candreia, Erika Eichenberger, Peter Hartmann, Sven Inäbnit, Christina Jeanneret, Andrea Kaufmann, Bianca Maag-

Streit, Simon Oberbeck, Florian Spiegel, Hanspeter Weibel, Christina Wicker, Irene Wolf, Ursula
Wyss, Sämi Zimmermann.
